

PRESEMITTEILUNG

05. MAI 2020 / 3 SEITEN

BAROCKSCHLOSS MANNHEIM: WEIHE DER HOFKIRCHE VOR 289 JAHREN

Barockschloss Mannheim

13. Mai 1731: Die Hofkirche der neuen kurfürstlichen Residenz wird geweiht

Vor genau 289 Jahren, am 13. Mai 1731, wurde sie geweiht: die Hofkirche der kurfürstlichen Residenz im Westflügel des neu erbauten Schlosses – ein repräsentatives Gotteshaus und zugleich Grablege für Carl Philipp und seine dritte Ehefrau Violanta von Thurn und Taxis. Mit ihrer reichen Ausstattung zählte sie im 18. Jahrhundert zu den bedeutenden Barockkirchen Südwestdeutschlands. Die Sarkophage des Kurfürsten und seiner Frau stehen bis heute in der Gruft.

BEDEUTENDE BAROCKKIRCHE

Am Eingang des Ehrenhofes befindet sich im Westflügel der ehemaligen kurfürstlichen Residenz die Hofkirche, die vor 289 Jahren, am 13. Mai 1731, vom Wormser Weihbischof Johann Anton Wallreuther geweiht wurde. Zahlreiche renommierte Künstler wie Alessandro Galli da Bibiena, Guillaume d’Hauberat, Nicolas de Pigage, Paul Egell und Peter Anton von Verschaffelt trugen zu ihrem Entstehen bei. Mit ihrer reichen Ausstattung zählte sie im 18. Jahrhundert zu den bedeutendsten Barockkirchen Südwestdeutschlands. Im Zweiten Weltkrieg stark zerstört, wurde sie, bis auf den Chor und die Musikempore, wiederaufgebaut und dient heute der Alt-Katholischen Gemeinde Mannheims als Kirche.

IMPOSANTE ARCHITEKTUR

Die Bauarbeiten an der Schlosskirche waren im Frühjahr 1731 abgeschlossen. Als symmetrisches Gegenstück wurde die gegenüberliegende Hofbibliothek errichtet. Beide Eingänge erhielten Giebelreliefs des Hofbildhauers Paul Egell (1691–1752). Über dem Portal der Schlosskirche beeindruckt noch heute das original erhaltene

1/3

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur:
Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMITTEILUNG

05. MAI 2020 / 3 SEITEN

BAROCKSCHLOSS MANNHEIM: WEIHE DER HOFKIRCHE VOR 289 JAHREN

Giebelrelief. Es zeigt die Dreieinigkeit Gottes in einer barocken Glorie. Im Inneren der Kirche erhielten die Namenspatrone des Auftraggebers Carl Philipp, der heilige Karl Borromäus und der heilige Philipp Neri, ihren Platz in den Seitenaltären.

KUNSTVOLLE DECKENGEMÄLDE

Der Münchner Maler Cosmas Damian Asam (1686–1739) war nicht nur für die Ausmalung der Decken in Rittersaal und Treppenhaus, sondern auch in der Schlosskirche zuständig. Das Deckengewölbe im Langhaus zeigt den „Triumph der Kirche“; auf der Chorseite war die „Heimsuchung der Maria“ zu sehen. Über der Orgel erhob sich eine Kuppel, die mit musizierenden Engeln ausgemalt war – allerdings als Illusion, der Effekt der Kuppelwölbung beruhte auf einem malerischen Trick. Alle Gemälde wurden während des Zweiten Weltkrieges zerstört. Die prachtvolle Decke im Langhaus ließ man wiederherstellen: Sie wurde vom Ladenburger Künstler Carolus Vocke im Jahr 1955 neu gemalt.

ORT FESTLICHER MUSIK

Die Schlosskirche bot den feierlichen Rahmen für die glanzvollen Konzerte der Mannheimer Hofkapelle. Eine riesige Orgelepore bot genügend Platz für das Orchester, das sonn- und feiertags große Kirchenmusikaufführungen präsentierte. Die für die Anwesenden unsichtbare Musikempore hinter dem Hochaltar sowie die Kurfürstenloge über dem Eingang wurden nach dem Krieg nicht wieder aufgebaut. Die Orgel wurde an die Stelle der Kurfürstenloge versetzt.

KURFÜRSTLICHE RUHESTÄTTE

Die Schlosskirche war als eines der ersten Gebäudeteile der neuen Residenz bereits im ersten Bauabschnitt fertiggestellt worden, da sie als Grablage für den 70-jährigen Kurfürsten Carl Philipp gedacht war. Sein einbalsamierter Leichnam wurde dort 1743, neun Jahre nach seiner dritten Ehefrau Gräfin Violanta Theresia von Thurn und Taxis, in der Gruft beigesetzt. Der Kurfürst hatte diese Ehe bis nach Violantas Tod im Jahr 1734 geheim gehalten, da sie als nicht ebenbürtig galt.

2/3

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur:
Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEMITTEILUNG

05. MAI 2020 / 3 SEITEN

BAROCKSCHLOSS MANNHEIM: WEIHE DER HOFKIRCHE VOR 289 JAHREN

INFORMATION

Schloss Mannheim öffnet seine Tore nach der Corona-Schließung wieder am 12. Mai.

Alle aktuellen Informationen unter www.schloss-mannheim.de.

WWW.SCHLOSS-MANNHEIM.DE

WWW.SCHLOESSER-UND-GAERTEN.DE

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur:
Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).